

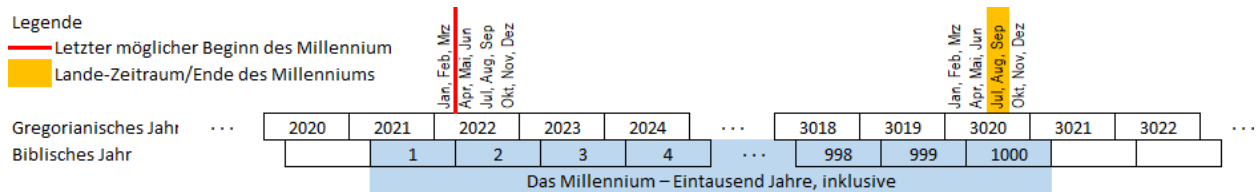


# Das Millenniumsgericht

Geschrieben von Robert Dickinson  
Für die Gemeinde Philadelphia am 6. Mai 2022

Liebe Geschwister!

Am Abend des 3. Mai trafen wir uns, um die Siegelfrage zu erörtern, die uns in den letzten Wochen sehr beschäftigt hat. Ein neuer Monat hat offiziell begonnen, und das bedeutet, dass, wenn unser Verständnis des Siegels von Philadelphia und der Landung auf der Neuen Erde im Jahr 3020 richtig sein sollte, dann müssten die Tausend Jahre aus Offenbarung 20, das Millennium, bereits begonnen haben. Wenn es nicht begonnen hätte, dann könnte unser Verständnis des Siegels ebenfalls nicht richtig sein, weil es keine tausend Jahre mehr von diesem neuen Jahr 2022/2023 bis zum Jahr 3020/3021 gezählt ergeben würde. Um dieses Problem darzustellen, drucken wir hier ein Diagramm der Tausend Jahre ab:



Achtet besonders auf die rote Linie, die den Beginn des biblischen Jahres markiert; die zweite Möglichkeit, die der Herr typischerweise verwendet, fällt auf den 2./3. Mai 2022. Im Fall, dass das Jahrtausend irgendwann nach diesem Zeitpunkt beginnen würde, wären die Himmelszeichen im Jahr 3020 nicht mehr gültig. Hinter dem Datum des Jahres 3020 steht eine große Menge an Studienaufwand, einschließlich der großen Zyklen, die bis zur Geburt Jesu und zur Erschaffung Adams im Rahmen der 1008-Jahres-Zyklen zurückreichen.

Bis zum 3. Mai hatten wir die Lösung zu diesem Problem noch nicht ganz verstanden. Wir erkannten zwar, dass der Jahresanfang im Hinblick auf die zweite Möglichkeit des Kalenders berücksichtigt werden musste (als ob die Gerste noch nicht reif gewesen wäre). Wir spielten sogar mit dem Gedanken, dass der Mond am Abend des 2. Mai eigentlich nicht zu sehen sein müsste, um uns einen zusätzlichen Tag für eine mögliche Entrückung einzuräumen. Aber da die Entrückung immer noch nicht stattgefunden hat, brachte uns diese Idee nicht weiter (und wurde sogar durch die Tatsache entkräftet, dass der Mond am



2. Mai in Jerusalem gesichtet wurde, was bedeutet, dass er hier sicher zu sehen gewesen wäre, wenn es keine Wolken gegeben hätte).

Im Großen und Ganzen war das Jahr 2021/2022 ein bedeutendes Jahr für das Ende der Gnade. Es begann im Mai 2021 mit dem Ende des Gerichts an den Lebenden und der Versiegelung der 144.000, wie es in [Das zweite Wehe ist vorüber](#) vorgestellt wurde. Diese Präsentation von Bruder John gab den Grundton für das gesamte Jahr vor, das nun mit dem Ende der Gnadenzeit für die Welt abgeschlossen ist.

Insbesondere schloss sich die Tür der Gnade am 27. April, was wir mit begleitenden Träumen erlebten. Als wir an diesem Tag zum ersten Mal für einen offiziellen Gottesdienst im neu renovierten Entrückungsquincho saßen, wurden [zwei Türen](#) geschlossen. Außerdem sahen wir, wie sich an diesem Tag zwei „Gasventile“ schlossen: für Polen und Bulgarien, wodurch diese Länder von den russischen Versorgungsleitungen abgeschnitten wurden. Im übertragenen Sinne ist dies ein Symbol dafür, dass die Welt vom „Treibstoff“ des Heiligen Geistes abgeschnitten ist. Darüber hinaus erklärte Putin an diesem Tag, dass „alles entschieden“ sei, was die Antwort Russlands auf künftige Angriffe der NATO und des Westens betreffe – einschließlich einer „blitzschnellen“ Antwort mit Atomwaffen.

Es ist also nur konsequent, das gesamte biblische Jahr vom Frühjahr 2021 bis zum Frühjahr 2022 als das Jahr des Endes der Gnadenzeit zu betrachten, zuerst für die Gemeinde, dann für die ganze Welt. Aber wann hat das Millennium wirklich begonnen? Gehen wir zur Grundlage der Millenniumslehre selbst in das 20. Kapitel des Buches der Offenbarung.

**Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte. (Offenbarung 20,1)**

Lasst uns methodisch und vorsichtig vorgehen. Wer ist der Engel, der hier vom Himmel herabkam? Denkt daran, dass die Offenbarung am Himmel geschrieben steht. Es ist C/2021 O3 PanSTARRS, der mit der Kette herunterkam, wie in früheren Beiträgen beschrieben. Die Bibel gibt jedoch Details an, die uns helfen zu erkennen, von welchem Teil der Flugbahn des Kometen in diesem Vers die Rede ist: Der Engel hat einen Schlüssel und eine große Kette. Bezieht sich das auf den Teil der Flugbahn, der das Kreuz bildet, oder auf den Teil der Flugbahn, der danach kommt und Satan, den Walfisch, bindet? Natürlich ist es beides: Der „Schlüssel“ ist das Kreuz, mit dem Jesus den Tod besiegt hat, und dieser Teil der Flugbahn wurde vom Kometen am 3. April 2022 abgeschlossen, als das Kreuzzeichen fertig gezeichnet war. Von diesem Zeitpunkt an beginnt der Komet, die Kette zu zeichnen, die den Walfisch bindet.

Beginnt ihr zu erkennen, dass diese Verse einen Prozess beschreiben, der sich im Himmel abspielt? Um jemanden zu binden, muss der Schlüssel ins Schloss gesteckt und umgedreht werden, damit die Tür verschlossen und der Gefangene eingesperrt wird. Das Kreuz – an dem Jesus starb und somit im übertragenen Sinne in den Abgrund ging – ist der Schlüssel dazu. Das Zeichen des Kreuzes erschien zuerst, und deshalb wird der Schlüssel im obigen Vers zuerst erwähnt, und danach die Kette, die Satan, den Walfisch, bindet. Dann kommt der nächste Vers:

**Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre, (Offenbarung 20,2)**

Das ist die erste Erwähnung der Tausend Jahre. Bezieht sich das auf ein bestimmtes Datum? Nein! Die Bindung wird als ein Prozess beschrieben, den wir bereits ab dem 3. April (nachdem der Kreuzschlüssel gebildet worden war) bis zum 24/25. April sehen konnten, als der Komet die Linie, die durch Leviathans Kiefer und durch den Rest des Sternbilds des Walfischs ging, vollständig ausgebildet hatte.



Das ist der Prozess des „Ergreifens“ und „Bindens“ Satans. Daraus können wir ableiten, dass der früheste Beginn der Tausend Jahre der 24./25. April wäre, wenn das Binden abgeschlossen ist. Dann passiert aber noch etwas anderes:

**und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, auf daß er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muß er eine kleine Zeit gelöst werden. (Offenbarung 20,3)**

Den Satan in den Abgrund zu werfen, ist am Himmel schwer zu beobachten, da das Sternbild des Walfischs fest am Himmel steht. Er muss jedoch gebunden werden, damit er hineingeworfen werden kann, und ihn einzusperren scheint auf den Zeitpunkt zu deuten, an dem die Kette vervollständigt ist und der Komet aus dem Abgrund des Sternbilds Walfisch zurückgekehrt ist. Das passt gut zum nächsten Detail in der Prophezeiung: Als letzter Akt des ganzen Dramas wird ihm ein Siegel aufgedrückt. Wir wissen seit langem, dass dies durch die partielle Sonnenfinsternis vom 30. April 2022 symbolisiert wird, die gemäß Stellarium genau über dem Kopf des Walfisch stattfand, und zwar bei den Vorderhufen des Widders. Dieser wiederum stellt das Lamm (Jesus) als die Autorität dar, die den Abgrund durch den herabgestiegenen Engel (PanSTARRS) versiegelt, denn Jesus ist der Eine, der den Tod überwunden hat, indem Er Sein Leben am Kreuz opferte und damit zeigte, dass die Liebe Gottes stärker ist als der Tod – sogar gegenüber Seinen Feinden, den Sündern, die sich gegen Ihn auflehnten.

In der Nacht dieses Zeichens hielt **Joker Biden** sein komödiantisches Dinner ab, das wir als Erfüllung von Belsazars Fest erkannten, als die Handschrift an der Wand erschien – was nichts anderes heißt, als dass das Schicksal Babylons besiegelt war –, was durch dieselbe Sonnenfinsternis angezeigt wurde, die **im Lichte von Hesekiel** als die „Hand“ verstanden wurde, die das Feuer vom Altar nahm, um die Welt zu zerstören.

Dann kommt der nächste Punkt – derselbe Aspekt, nur in einem anderen Setting. Wir haben gesehen, was mit Satan im Zusammenhang mit dem Beginn des Millenniums geschah, und jetzt erleben wir in Vers 4, was mit den Heiligen zu Beginn desselben Jahrtausends geschieht.

**Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren, und die, welche das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand, und sie lebten und herrschten mit dem Christus tausend Jahre. (Offenbarung 20,4)**

Wann beginnen die Tausend Jahre aus Sicht der Heiligen? Sie beginnen, wenn Throne aufgestellt werden, wenn Menschen auf diesen Thronen sitzen und wenn ihnen das Gericht übergeben wird. Am





letzten Nebensatz dieses Verses erkennen wir, dass er vom Beginn des Millenniumsgerichts handelt, bei dem die Heiligen die ungerechten Toten richten werden. Um zu verstehen, wann das Millennium beginnt, müssen wir diesen Vers lediglich zusammen mit den vorhergehenden Versen verstehen und sie im Licht unserer Erfahrung als diejenigen, die leben, um mit Christus zu regieren, in Einklang bringen.

Das Jahrtausendgericht kommt nach dem Untersuchungsgericht. Haben wir das Ende der Gnadenzeit und das Ende des Untersuchungsgerichts erlebt? Ja, in der Tat. Wir hatten sogar eine himmlische Wegmarke, die anzeigte, wann eine besondere Gerichtsszene im Himmel stattfand: das Gericht des Hohenpriesters in Sacharja 3, das am 27. April 2021 stattfand, als die Gnadenzeit für die Welt endete. Das ist das früheste Datum, an dem eine neue Phase des Gerichts beginnen konnte. Tatsächlich wird in Sacharja sogar erwähnt, dass er und seine Gefährten die Verantwortung für das Gericht und den entsprechenden Zugang zum Thron erhalten würden:

*So spricht Jahwe der Heerscharen: Wenn du in meinen Wegen wandeln und wenn du meiner Hut warten wirst, so sollst du sowohl mein Haus richten als auch meine Vorhöfe behüten; und du sollst ein- und ausgehen unter diesen, die hier stehen. - (Sacharja 3,7)*

Genau an diesem Tag, am frühen Morgen, als das himmlische Zeichen am Nachthimmel zu sehen war, traf sich die Gruppe in Paraguay an diesem besonderen Ort (beschrieben in [Der Magnet Gottes](#)), der den Thronsaal Gottes symbolisiert, um diese Gerichtsszene zu erwarten, die das Untersuchungsgericht abschließen würde. Die Stühle waren dort im Voraus in einem speziellen Halbkreis aufgestellt worden, in Anlehnung an den Thronsaal (mit der zentralen Säule, den 24 Sektionen, den vier Pflanzgefäßen usw. wie der Thronsaal in Offenbarung 4 und 5 beschrieben ist).



Deshalb sah Johannes nun in seiner Vision „Throne, und sie saßen darauf“. Der Herr erfüllt dies an denen, die die notwendigen Erfahrungen im Gericht gemacht haben. Bis jetzt sind wir im Text bis zum 27. April gekommen, als das Untersuchungsgericht abgeschlossen wurde. Die nächste Phase des Gerichts (d.h. das Millenniumsgericht) könnte jederzeit danach beginnen, aber nicht vorher. Erst mussten Throne aufgestellt werden, dann erst kann das Gericht beginnen. Es liegt auf der Hand, dass das Tausendjährige Gericht kurz danach beginnen sollte. Aus dem Vergleich mit den vorangegangenen Versen über die Versiegelung Satans für das Tausendjährige Reich können wir schließen, dass diese neue



Gerichtsphase am selben Tag begonnen haben muss, an dem das Siegel auf den Abgrund gesetzt wurde, denn es handelt sich um dieselben Tausend Jahre.

Wir haben drei Merkmale in jeder dieser Szenarien gesehen. Einerseits wurde Satan in der Zeit vor dem Millennium in den Abgrund geworfen (1),

Die Darstellung Satans		Die Darstellung der Heiligen	
unsichtbar	In Abgrund werfen	Ende März	Throne aufrichten
Am 25. April	Einschließen	Am 27. April	Sich darauf setzen
Am 30. April	Abgrund versiegeln	unsichtbar	Gericht übergeben

eingeschlossen (2) und versiegelt (3). Auf der anderen Seite wurden vor dem Millennium Throne aufgestellt (1), auf denen man sich setzte (2) und das Gericht wurde übergeben (3). Diese Ereignisse kulminieren gemeinsam zu Beginn desselben Jahrtausends. Daraus können wir schließen, dass das Jahrtausendgericht den Heiligen am 30. April 2022 übergeben wurde, zur gleichen Zeit, als das Siegel auf den Abgrund gesetzt wurde.

Das spiegelt sich übrigens auch in der Geschichte von Daniel 5 wider, denn auch Daniel bekam zur Zeit der Handschrift an der Wand einen Thron:

*Alsdann befahl Belsazar, und man bekleidete Daniel mit Purpur, mit einer goldenen Kette um seinen Hals; und man rief über ihn aus, daß er der dritte Herrscher im Königreich sein solle. - (Daniel 5,29)*

Die Handschrift selbst wurde von Daniel wie folgt gedeutet:

*Dies ist die Deutung der Sache: Mene-Gott hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende. Tekel-du bist auf der Waage gewogen und zu leicht erfunden worden. Peres-dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben. (Daniel 5,26-28)*

Solange Belsazar lebte, war nichts Greifbares mit dem Königreich geschehen. Nur das Urteil war gesprochen worden. Das spiegelt sich heute in der Tatsache wider, dass, während Joe Biden weiterlebt und sich scheinbar nichts am heutigen Babylon geändert hat, das Urteil bereits gefällt wurde. Außerdem sehen wir, dass die Ereignisse, die an einem einzigen Tag im alten Babylon stattfanden, auf eine Reihe von Ereignissen hinweisen, die sich über einen längeren Zeitraum im antitypischen Babylon erstrecken.

Bitte beachtet, wer das Königreich Babylon erhalten soll: die Meder und Perser. Das waren/sind Nationen aus dem Osten. Darauf bezieht sich die Bibel im antitypischen Sinne, wenn sie in der sechsten Plage von den Königen des Ostens spricht:

*Und der sechste goß seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, auf daß der Weg der Könige bereitet würde, die von Sonnenaufgang herkommen. (Offenbarung 16,12)*

Das Austrocknen des Euphrats ist eine historische Anspielung auf den Fall des alten Babylon, das erobert wurde, indem der Euphrat buchstäblich umgeleitet und der Teil des Flusses, der durch die Stadt Babylon floss, ausgetrocknet wurde. Sobald der Fluss ausgetrocknet war, konnte das Heer durch den Kanal unter der Stadtmauer eindringen und die Stadt inmitten des Tumults leicht einnehmen.

Dies wurde auch am Himmel symbolisiert, indem Mars in das trockene Flussbett eintrat, das durch jene Stelle dargestellt wird, an der normalerweise das Wasser aus dem Wasserkrug des Wassermanns fließt, das aber im Kontext des Bibeltextes ausgetrocknet ist, und zwar genau am 30. April.



Im antitypischen Sinne fallen die Reiche dieser Welt dem Reich Gottes anheim. Es sind die Erlösten der Erde, die die gefallenen Engel des Himmels ersetzen werden. Daher können die antitypischen Könige aus dem Osten als die Heiligen verstanden werden, die jetzt Throne für das Tausendjährige Gericht erhalten haben.

Die Könige des Ostens stellen eine Kombination aus zwei Mächten dar, wie uns Daniel erklärt. In der Antike waren es die Meder und die Perser. Die Meder sind heute nicht mehr identifizierbar, aber die Perser lassen sich bis zu den Völkern zurückverfolgen, die heute im Iran leben.

Diese beiden Nationen – eine tote und eine lebendige – stehen für die 144.000 (die noch leben) und die auferstandenen Heiligen (die einst gestorben waren). Sie sind am Himmel im Sternbild der Fische abgebildet; es sind die antitypischen Mose und Elia, die Meder und Perser, unter die das Königreich Babylon aufgeteilt wurde. Dies kann man an dem Bankett von Joe Biden alles erkennen, das in der Geschichte von Daniel 5 vorhergesagt wird, und das ist auch ein Beweis dafür, dass die sechste Plage vorbei und die siebte in vollem Gange ist.

Jetzt ist klar, dass unser Millenniumssiegel völlig intakt ist und das Millennium noch im biblischen Jahr 2021/2022, dem Jahr der Beendigung der Gnadenzeit, **begonnen hat**. Alle Aspekte des Siegels – der Siegelspruch und das Datum der Landung im Jahr 3020 mitsamt den himmlischen Zeichen – sind vollkommen zutreffend. Dies ist ein großer Meilenstein auf unserer langen Reise, und da sich die Gnadentür geschlossen hat, hat Gott eine andere Tür im Himmel geöffnet (wie Jesus es der Gemeinde von Philadelphia versprochen hat), durch die die Heiligen in das neue Arbeitsfeld des Tausendjährigen Gerichts eintreten werden.

Der Herr hat uns in den Tagen seit der Veröffentlichung des letzten Beitrags viel Licht geschenkt. Dies ist nur ein Teil davon und wir ermutigen euch, am Glauben festzuhalten und weiter mit uns zusammen zu studieren. Habt einen gesegneten Sabbat!